

Götterstreit

Wenn selbst die Götter machtlos sind

Von Diane-cry

Kapitel 11: Bleibt nur noch die Hoffnung

„Sakura hat Fieber bekommen“, meinte Naruto zu Hinata. „Das ist gar nicht gut.“
„Beim Berg ist eine Quelle. Dort können wir uns um sie kümmern.“
„Wirklich? Dann sollten wir uns beeilen.“
„Naruto nicht so schnell!“

Shikamaru:

„Pass auf“, flüsterte Neji.
„Ich geh da sicher nicht rein. Warum glaubst du hab ich Hinata gebeten mir Fearí mit zu geben?“
„Was!! Ich soll da rein?“
„Ja“, meinte ich und sah um die Ecke „Los jetzt. Er schläft.“
„Hinata“, heulte die kleine Fee.
„Hör auf zu heulen und du kommst lebend zu ihr zurück.“
Erschrocken sah die Kleine Neji an.
Naja, wenigstens hat sie aufgehört zu heulen.
„Jaja. Sadisten.“

„Lauft!“

Mist.

Wir hatten zwar die Karte aber jetzt rannten wir um unser Leben, aber war das nicht immer so?

„Man wie nervig“, murmelte ich nun schon zum zigsten mal und ging Neji damit gehörig auf die Nerven.

„Halt einfach mal deine Klappe, mann!“

„Wie nervig!“

Temari:

Ich hielt das nicht mehr lange aus. TenTen anscheinend auch nicht. Seit wir uns von den anderen getrennt hatten redete sie nur darüber wie sie sich denn nun morgen anziehen soll.

So was konnte man doch auch morgen noch entscheiden, oder nicht?

„Ino, bitte!“

„Was denn? Bin ich so uninteressant?“

„Nein, aber...“, versuchte TenTen zu erklären doch ging es dann schon weiter.

„Na dann macht es euch nichts aus wenn ich weiter rede. Also ich weiß jetzt echt nicht ob ich ...“

TenTen und ich stöhnten gleichzeitig auf.

Das durfte doch nicht wahr sein!

Naruto, Hinata, Sakura:

„Verdammt! Warum kommen wir nicht weiter?“

„Naruto, hör auf“, sagte Hinata und hielt seine Hand fest welche er sich an der Magischen Barriere sonst blutig geschlagen hätte.

„Aber die Quelle ist doch dahinten und du siehst doch das es ihr immer schlechter geht.“

„Ich weiß.“

Plötzlich kam eine kleine Gestalt auf sie zu.

„Wer seid ihr und was wollt ihr?“

Gerade als Naruto seinen Mund aufmachte hatte Hinata auch schon zu sprechen begonnen.

„Ich weiß nicht was wir hier wollen. Das weiß nur ein Freund von uns und sie“, damit deutete sie mit einem Nicken auf Sakura. „Leider hat Sakura sich verausgabt und hat jetzt Fieber bekommen. Bei dem Kampf gegen Cassandra muss sie aber fit sein weswegen wir zu der Quelle wollten die hinter der Barriere ist. Könnten sie wenigstens sie hineinlassen und ihr helfen.“

„Ist sie eine Magierin?“, fragte der kleine Kobold skeptisch.

„Ja, das bin ich“, kam es von Sakura welche sich an der Felswand, wo Naruto sie vorher abgesetzt hatte, abstützte und sich ihren Kopf hielt.

„Komm her“, sagte er.

„Ich dachte...“, fing Sakura an bevor sie sich eine Hand vor den Mund hielt. „Ich dachte nur mit dem Zauberspruch...“, doch kam sie nicht weiter denn sie rutschte an der Wand herunter und scheuerte sich dabei die Hand auf.

„Ach. Das ist nur das nicht jeder vorbei kommt“, meinte er bevor er sie auffordernd ansah.

„Na wird's bald?“

Sakura rappelte sich wieder auf während sie an der Wand abstützend zu dem Kobold ging.

„Wir warten hier auf dich“, sagte Naruto und setzte sich zu seinem Fuchs.

„Du bist eine Urhoheit. Wusstest du das du jeder Zeit herkommen hättest können?“

Der Kobold legte einen nassen Fetzen auf ihre Stirn während er etwas in seinen Unterlagen suchte.

„Du hast etwas...was uns helfen könnte?“

Sakura war noch immer geschwächt. Sie wusste echt nicht wie sie es schaffen sollte gesund zu werden bevor der Kampf beginnt. Wieso musste Cassandra auch erfahren was hier im Gange ist.

„Auch wieder so ein Gerücht“, meinte er und zupfte ein paar Blätter von einem Baum. Dann machte er ein Feuer über das er einen Tee mit diesen Blättern kochte.

„Jedoch...Habe ich etwas was dir weiterhelfen kann. Nicht den andere. Nur dir.“

„Und das wäre?“

„Diesen Tee. Damit schläft man richtig gut und fühlt sich wenn man aufwacht richtig fit. Leider nur so lange wie man geschlafen hat. Gut bekomms“, und damit hat er es ihr auch schon in die Hand gedrückt.

„Prost“, meinte sie und kippte den Inhalt runter.

„Schlaft Prinzessin, schlaft. Die Welt da draußen kann warten. Für immer warten“, sagte der kleine Kobold und ging zurück zu seinen Unterlagen.

„Scheiße, Sakura!“

Kikyo hatte zusehen müssen. Sie wusste das er ihr den richtigen Trank gegeben hat doch sie wusste auch das Sakura nur durch ihr Willenskraft wieder erwachen würde, doch im Moment war Sakura zu schwach um auch nur irgendwas zu tun.

„Bleibt nur noch die Hoffnung an dich Sakura. Bitte komm aus deiner Traumwelt heil zurück.“

Sasuke:

Es fiel mir schon die ganze Zeit so schwer mich richtig zu Bewegen. Das mag sich vielleicht komisch anhören aber es war so.

Deswegen hab ich mich auch von Shikamaru und Neji auf halben Weg getrennt und bin Naruto und Hinata hinterher.

„Sasuke Uchiha?“, hörte ich jemanden sagen bevor vor mir ein kleiner Mensch auftauchte welcher zur Hälfte schwarz und zur anderen Hälfte weiß war.

„Ja?“

„Kurz. Ich bin dein Paktpartner und wir haben ein Problem. Ich erkläre es dir aber was ihr Schlauköpfe vergessen habt sind eure Waffen. Erinnerst du dich? Ihr habt sie im Tempel gelassen. Du musst sie holen. Schnell.“

„Liebend gerne aber mein Körper...“

„Das weiß ich. Sakura wurde in eine Traumwelt gezwängt aus der sie nicht so schnell aufwachen wird. Dir fehlt deine nette Hälfte, weswegen ich hier bin. Du brauchst nur genug Willenskraft oder willst du an einem vollkommen trostlosen Ort kommen?“

Ich bin meine Zehne zusammen bevor ich mich umdrehte und zu laufen begann. Jetzt musste ich mich wirklich beeilen.

„Kannst du Kikyo holen? Sie kann teleportieren.“

„Gut mitgedacht. Yoko wird sie sofort holen gehen. Koyo wird aber hier bleiben“, und damit teilten sich die beiden und bestanden zum Teil aus ihrer Farbe während die andere Hälfte einfach nur schemenhaft zu sehen war.

„Praktisch“, war mein einziges Kommentar dazu.

TenTen:

„Na endlich“, stöhnte ich und streckte mich.

„Ja. Wer hätte denn damit gerechnet das sie uns umziehen wollte?“

Ja, Ino hatte Temari und mich in neue Klamotten gesteckt. Temari trug nun eine schwarze dreiviertel mit einem hellblauen kurzen Rock darüber. dazu hatte sie noch ein bauchfreies blaues Tobe Top an mit einem schwarzen Netztop darunter. Dazu noch schwarze Schuhe und das Outfit war perfekt. Dazu trug sie noch ihren Großen Fächer bei sich. Ob sie noch andere Waffen hatte wusste nur sie selbst. Sehen tat ich auf jeden Fall keine.

Jetzt kommen wir mal zu meinem Outfit. Ich trage eine weite braune Hose mit vielen Taschen an den Beinen. Zwei überkreuzte Gürtel mit Taschen. Ein schwarzes Tanktop

und darüber eine Weste, ebenfalls in braun, mit Taschen, innen und außen. Dazu noch schwarze Stiefel und jede Menge Waffen. Von sichtbaren wir meinem Pfeil und Bogen bis hin zu kleinen, hauchdünnen Metallstäben oder Drähten.

„Keiner aber jetzt haben wir auch noch Klamotten für die anderen.“

„Und Unterstützung da sie zusammen mit ihrem Gefolge uns zur Hilfe kommen wird.“ Gerade als ich wieder etwas sagen wollte flog ein weißes etwas an mir vorbei bevor es stoppte und mich ansah.

Es hatte auch weiße Augen.

„Wie süß“, quietschte ich und knuddelte es einmal durch.

Plötzlich änderte es die Farbe von weiß auf rosé farben.

„Cool“, meinte Temari.

„TenTen?“

„Ja?“

„Ich heiße Eri. Ich bin...“

„...voll süß. Ich weiß.“

Prompt wurde aus dem rosé ein schickes rosarot.

„Jetzt lass sie doch mal aussprechen“, sagte Temari und stemmte ihre Hände in die Hüften. Ihr passte das Outfit wirklich.

„Also was ich sagen wollte ist das ich deine Paktpartnerin bin. Freud mich.“

„Mich auf.“

„Können wir dann weiter? Wir haben's eilig, schon vergessen?“

„Nein, aber mach doch nicht so nen Stress.“

Augen verdrehend setzte Temari sich in Bewegung.